

politische diskussion nach reichsbrueckeneinsturz  
hofmann: "ungenuegende kontrollen nicht bekannt"  
w i e n, 6.8. (apa) - stadtrat fritz hofmann ist heute, freitag,  
um 05.38 uhr mit einer dusesenmaschine in wien-schwechat  
eingetroffen. noch am flugplatz gab hofmann in einem orf-interview  
eine erste stellungnahme zu den ereignissen ab. befragt, ob  
der einsturz der reichsbruecke auf ein schlampiges kontroll-  
system zurueckzufuehren sei, meinte hofmann, : ihm sei ueber  
ungenuegende kontrollen im haus" nichts bekannt. im gegenteil,  
einige bruecken die von der gemeinde wien uebernommen werden mussten,  
wuerden nun besseren kontrollen unterzogen. ob er, hofmann, sich  
schuldig fuehle? darueber muesse er, der stadtrat, sich zunaechst  
einmal genau informieren und koenne deshalb keine stellungnahme zum  
konkreten fall abgeben. allerdings werde er einige fakten  
bekannt geben, die die situation um den einsturz der reichsbruecke  
"in ein konkreteres licht ruecken" wuerden. sollten fuer den  
einsturz politische entscheidungen massgebend gewesen sein, so werde  
er nicht die verantwortung auf untergebene abschieben. befragt, ob  
er nun zuruecktreten werde, erklarte der stadtrat,  
zunaechst muesse er einmal mit dem buergermeister sprechen und  
sich, wie bereits erwaeht, genauestens ueber alle umstaende  
informieren.

ob er nicht die bestimmungen ueber den gebrauch von dienstwagen  
zu grosszuegig ausgelegt haben, als er, hofmann, damit auf  
urlaub in die schweiz gefahren sei? dazu erklarte der stadtrat,  
dass er seine urlaubsreisen stets mit dienstlichen fahrten  
verbinde. auch diesmal wollte er an seinen urlaubstagen in  
den bergen die besichtigung einiger einrichtungen anschliessen.  
dazu sei es aber nicht mehr gekommen. (forts.)+mt